



Die alte Fensterfassade der Mamminger Turnhalle wird durch hochwertige Fenster ersetzt, die durch eine moderne elektrische Steuerung die Möglichkeit einer optimalen Belüftung und Beschattung bieten.



Hans Schmid von der Firma E-Werk Schmid (von links), Rektorin Maria Maier, Hausmeister Klaus Königbauer, Bürgermeister Georg Eberl, Kämmerer Günther Däullary und Architekt Heinz Fraundorfer.

Wesentliche Verbesserung des Schulensembles

Baubeginn der energetischen Sanierung der Mamminger Turnhalle

Mamming. Mit dem Baubeginn der energetischen Sanierung der Mamminger Turnhalle werde heuer eine Baumaßnahme verwirklicht, die eine wesentliche Aufwertung der in die Jahre gekommenen Schulturnhalle in energetischer und architektonischer Hinsicht bedeutet, betonte Bürgermeister Georg Eberl zu Beginn der Bauarbeiten.

„Auch die Raumatmosphäre in der Turnhalle selbst wird durch die neuen hochwertigen Fenster, die durch eine moderne elektrische Steuerung die Möglichkeit einer optimalen Belüftung und Beschattung bieten, stark verbessert. Die hohe Förderung von 90 Prozent durch den Freistaat Bayern ist selbstverständlich eine für den gemeindlichen Haushalt wertvolle Hilfe für die Finanzierung des Projektes. Außerdem erwartet man sich wieder eine hohe Energieeinsparung“, so Bürgermeister Georg Eberl. Sehr erfreut war der Gemeinderat Mamming, als er 2015 erfuhr, dass der Freistaat Bayern zur energetischen Sanierung von Schulturnhallen ein Förderprogramm auflegt, bei dem eine Gemeinde bis zu 90 Prozent Förderung erhalten kann. Sehr schnell hat der Gemeinderat eine Aufnahme der Mamminger Schulturnhalle in das staatliche Förder-

programm beantragt. Die Baumaßnahme wurde vom Architekten Heinz Fraundorfer aus Simbach geplant und zusammen mit der Gemeindeverwaltung wurde der Zuschussantrag erarbeitet.

Im September 2016 wurde die Gemeinde Mamming dann von der Regierung von Niederbayern mit dem positiven Bescheid informiert, dass die Turnhalle in Mamming mit einem Zuschuss von neunzig Prozent energetisch saniert werden kann. Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der Fenster, eine hochwertige Beschattung, eine Umstellung der Beleuchtung auf die stromsparende LED-Technik und eine Wärmedämmung für die Außenfassade. Der geschätzte finanzielle Aufwand beträgt circa 300 000 Euro.

Folgende Firmen erhielten aufgrund der Ausschreibungsergebnisse jeweils den Auftrag. Außen erhält die Turnhalle die gleiche „Möding Ziegelfassade“, die schon bei der energetischen Sanierung des Schulhauses im Jahre 2009/2010 angebracht wurde. Die sehr hochwertigen Fenster mit einem K-Wert von 0,7 liefert die Firma Stegmüller. Für einen optimalen Sonnenschutz sorgt die Firma Wimmer.

Für die Verkabelung und die Umstellung der Beleuchtung auf die

stromsparende LED-Technik ist die einheimische Firma E-Werk Schmid zuständig. Verputzarbeiten erledigt die Firma Arbingner und die Firma Vogl sorgt für die Gerüstarbeiten.

Beim zeitlichen Ablauf der Baumaßnahme wurde berücksichtigt, dass der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt ist. Deshalb laufen in den Pfingstarbeiten die lärmintensiven Vorarbeiten, die bei der Montage der Unterkonstruktion der Ziegelfassade anfallen. Sie sollen bis zum Schulanfang nach den

Pfingstferien abgeschlossen sein. Da während der Bauphase auch der schriftliche Quali in der Turnhalle stattfindet, wurde mit den Firmen vereinbart, dass sie an den Prüfungstagen vormittags nicht arbeiten, damit die Prüflinge nicht gestört werden.

Der Bauzeitenplan für die gesamte Maßnahme sieht vor, dass die gesamte energetische Sanierung der Turnhalle zum Schulbeginn Mitte September 2017 abgeschlossen sein soll.

Bier aus dem Narrenbrunnen

„Mia san Mia“ veranstaltet Brunnenfest

